

# Energie clever nutzen – Teil 19

## Die Psychologie des Energiesparens

Energiesparen und der Faktor Mensch: Menschen handeln und entscheiden nicht immer nur nach rationalen Gesichtspunkten, auch Wissen, Erfahrungen, Überzeugungen, Ziele, Bequemlichkeit, Gewohnheiten, das Lebensumfeld usw. spielen eine große Rolle.

### Welcher Typ Energiekonsument sind Sie?

Bernadette Sütterlin und ihre Kollegen von der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich haben auf Basis einer Bevölkerungsbefragung punkto Energiesparen sechs unterschiedliche Typen von Energiekonsumenten identifiziert (in Klammer ist die prozentuelle Verteilung angegeben):

- **Idealistischer Energiekonsument** (15,5 %): Sie zeigen aus Überzeugung in allen Bereichen ein ausgeprägtes energiesparendes Verhalten und nehmen dafür auch finanzielle Aufwände, ja sogar Einschränkungen punkto Bequemlichkeit in Kauf. Sie haben ein starkes Problembewusstsein und glauben daran, positive Änderungen herbeiführen zu können.
- **Inkonsequenter Energiekonsument** (26,5 %): Sie zeigen Problembewusstsein, sind auch bereit, gewisse Opfer zu bringen, setzen im Alltag jedoch nicht überall konsequente Energiesparmaßnahmen um.
- **Haushälterischer Energiekonsument** (14 %): Sie sind ambitionierter Energiesparer, aber nur sofern dies mit keinen finanziellen Nachteilen verbunden ist. Politischen Auflagen, die einen finanziellen Mehraufwand bedeuten, stehen Sie zwar ablehnend gegenüber, verspüren aber dennoch

einen gewissen gesellschaftlichen Druck, Energie zu sparen.

- **Materialistischer Energiekonsument** (25 %): Sie verhalten sich eher wenig energiesparend. Das betrifft vor allem den Bereich Mobilität. Energiesparmaßnahmen setzen Sie nur um, „wenn es sich rechnet“.
- **Komfortorientierter Energiekonsument** (5,5%): Das Thema Energiesparen ist Ihnen gleichgültig. Sie glauben auch nicht, dass der ansteigende Energieverbrauch ein gesellschaftliches Problem darstellt und fühlen sich auch nicht dafür verantwortlich. Restriktive Politikmaßnahmen lehnen Sie vehement ab. Komfort ist Ihnen wichtiger als Energiesparen.
- **Problembewusster, genussorientierter Energiekonsument** (13,5 %): Sie sind kaum für das Energiesparen zu motivieren. Zwar sind Sie sich der Problemstellung bewusst, Sie fühlen sich aber nicht dazu verpflichtet, unnötigen Energieverbrauch zu vermeiden und möchten auf Komfort nicht verzichten. Außerdem glauben Sie, nur bedingt Energie sparen zu können.

### Umweltverhalten: Einflussfaktoren

Umweltpsychologen haben herausgefunden, dass unser Umweltverhalten das Resultat des Zusammenspiels vor allem folgender Komponenten ist:

- Problembewusstsein,
- Verantwortungsgefühl,
- Selbstwirksamkeit (die Gewissheit, etwas bewältigen und verändern zu können) und
- das Abwägen von Aufwand und Nutzen, die für eine Änderung des Ist-Zustands relevant sind.



### Smarte Technik statt Verbote und Gebote

Auch Soziologen haben untersucht, unter welchen Umständen Menschen bereit sind, Energie zu sparen und wie sie sich im Energiebereich entscheiden. Ihnen zufolge bringen bloße Appelle wenig. Besser sind da schon sachliche und motivierende Informationen sowie Beratung, Energielabels, Angabe der typischen Betriebskosten von Geräten (statt den reinen Energieverbrauchsangaben in kWh), finanzielle Anreizsysteme, Vorschriften für Energiestandards, Feedback- und Vergleichssysteme punkto Energieverbrauch, Energiepreise nach dem Verursacherprinzip („wer mehr verbraucht soll auch mehr zahlen“) und smarte Energietechnik-Lösungen, die das Energiesparen automatisieren und die Konsumenten dabei unterstützen.

### Psychologische Tipps und Tricks

Es gibt verschiedene persönliche Ansatzpunkte, die dabei helfen, das Energiesparen im Alltag umzusetzen:

- Eine solide Planung hat den Vorteil, dass sie die Realisierung von Zielen sicherstellt und die Motivation verstärkt.
- Sagen Sie sich vom Vorurteil los, dass Handlungen einzelner nichts bringen.
- Erinnerungshilfen verstärken die Erfolgchancen.
- Verfolgen und dokumentieren Sie die Energieverbräuche und geben Sie allen Beteiligten ein Feedback.



Grafik: SBS | Zappe

Die Einstellung und das Verhalten der Energiekonsumenten spielen beim Energiesparen eine große Rolle: Fast alle könn(t)en etwas beitragen!



*Täglich für Sie da!*

### Mehr zum Thema:

Studie „Bevölkerungsbefragung zum Thema Energiekonsum“  
[www.ethz.ch](http://www.ethz.ch)

Mehr erfahren unter [www.stadtbetriebe.at](http://www.stadtbetriebe.at)